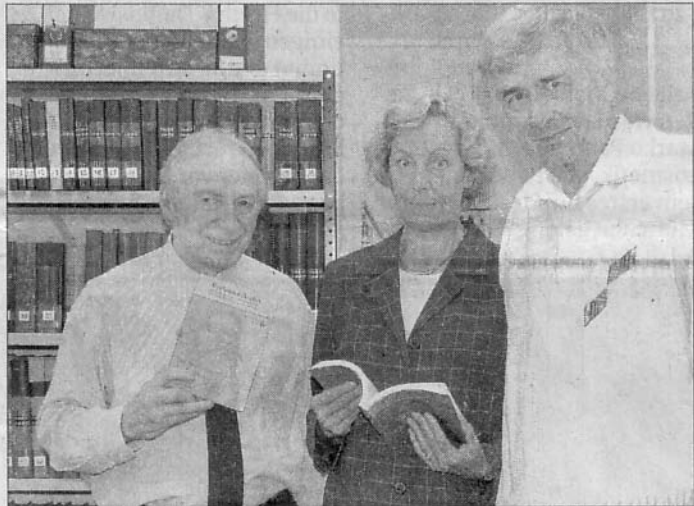


# Briefe ruhten in Kartons

## Erster Krefelder Publizist führte lebhaft Korrespondenz

**Krefeld (ge).** Engelbert vom Bruck (1739 - 1813) wird als erste Publizist und Schriftsteller Krefelds bezeichnet. Er führte nicht nur einen regen Briefwechsel mit Gelehrten und Geistlichen aus der Region, sondern wandte sich mit kritischen Briefen mutig an prominente Persönlichkeiten in Berlin und Weimar, in Frankfurt und Karlsruhe. Viele haben ihm geantwortet. Dadurch darf sich das Stadtarchiv Krefeld glücklich schätzen, von herausragenden Persönlichkeiten der Aufklärung handschriftliche Briefe zu besitzen. „Allerdings lag der Briefnachlass in zwei großen grauen Kartons, die für die Forschung noch nie herangezogen wurden“, so der 1. Vorsitzende des Vereins für Heimatkunde, Dr. Reinhard Feinendegen.

Das ist jetzt anders. In der Reihe „Krefelder Archiv“ ist als sechster Band nunmehr der Briefnachlass der Aufklärers Engelbert vom Bruck erschienen. Diese Reihe mit Quellen und Forschungen zur Geschichte der Stadt Krefeld und des Niederrheins wird publiziert vom Verein für Heimatkunde e.V.



Der Vorsitzende des Vereins für Heimatkunde, Dr. Reinhard Feinendegen (l.), der Betreuer der Reihe, Dieter Hangebruch (i.), der Autorin Dr. Ursula Broicher stellen den sechsten Band der Reihe „Krefelder Archiv“ vor.

Foto: Engels

Krefeld unter der Redaktion des früheren stellvertretenden Leiters des Stadtarchivs, Dieter Hangebruch.

Die Historikerin Dr. Ursula Broicher hat alle vorhandene Briefe vom Brucks an seine Briefpartner bzw. die der Briefpartner an ihn gelesen, ihren Inhalt in einer Kurzform wiedergeben und mit Angaben zum Brief-

partner und mit Fußnoten zu den Sachverhalten versehen. Zwischen den Briefpartnern bestand eine erstaunliche Offenheit. So kann dieser Briefwechsel nicht nur für den Fachmann, sondern auch für den Laien eine lohnende Lektüre sein. Die Publikation ist für 9,80 Euro im Buchhandel und im Stadtarchiv erhältlich.